



König Drosselbart



Ein König hatte eine sehr schöne Tochter. Sie war sehr stolz und auch gemein. Viele Männer wollten sie schon heiraten. Sie lachte aber alle nur aus.

Eines Tages machte der König ein Fest. Hier sollte die Königstochter einen Mann finden. Die Königstochter lachte die Prinzen aber nur aus. Einen lachte sie besonders aus. Er hatte ein spitzes Kinn. Darum nannte sie ihn König Drosselbart. Der König war traurig über das Verhalten seiner Tochter. Er sagte zu ihr : „Ich verheirate dich mit dem nächstbesten Mann.“

Am nächsten Tag kam ein Mann am Schloss vorbei. Er sang ein Lied für den König und die Königstochter. Der König versprach dem Mann die Königstochter als Frau. Die Königstochter wollte das nicht. Der König hatte es aber so versprochen. Sie musste mit dem Mann mitgehen.

Die Königstochter und der Mann fuhren in ihr neues Zuhause. Der Mann sagte zur Königstochter : „In diesem Königreich gehört alles König Drosselbart.“

Im neuen Zuhause der Königstochter gab es keine Diener und sie musste die ganze Arbeit selbst tun. Die Königstochter konnte keine Arbeit richtig tun. Ihr Mann schickte sie auf den Markt. Dort sollte sie Geschirr verkaufen. Das ganze Geschirr wurde von einem Mann mit

Pferdewaagen kaputt gefahren. Auch diese Arbeit war nichts für die Königstochter.

Am nächsten Tag schickte der Mann die Königstochter in das Schloss als Dienstmagd für die Hochzeit des Prinzen. Die Königstochter war die schönste von allen Mägden. Sie sollte aus der Küche die Suppe in den großen Saal bringen. Dort sollte die Hochzeit stattfinden. Auf dem Weg in den Saal entdeckte der Prinz die Königstochter. Er wollte mit ihr tanzen. Sie erschrak sich und ließ den Suppentopf fallen. Alle lachten die Königstochter aus und sie rannte weg. Sie war so ungeschickt.

Der Prinz rannte ihr nach. Er sagte: „Erkennst du mich nicht?“ Die Königstochter war verwirrt. Er sprach weiter: „Ich bin dein Mann. Ich bin König Drosselbart. Ich war am Markt und habe dein Geschirr kaputt gemacht. Du solltest weniger stolz werden. Aber heute werden wir Hochzeit feiern. Du bist doch eine gute Frau. Auch dein Vater ist gekommen.“

Die Königstochter war so glücklich und entschuldigte sich bei ihrem Mann. An diesem Tag heirateten sie. Sie lebten glücklich bis an ihr Lebensende im Schloss von König Drosselbart.



König Drosselbart



Es war einmal ein König. Er hatte eine wunderschöne Tochter, die aber zu stolz war, einen Mann zu finden. Sie verspottete alle Männer, die sie heiraten wollten.

Eines Tages machte der König ein großes Fest, bei dem sich alle Männer des Landes bei der Prinzessin vorstellten. Sie verspottete auch hier alle. Zu einem war sie besonders hart. Sie lachte: „**Sein Kinn sieht aus wie der Schnabel einer Drossel. Ein König Drosselbart.**“ Dem Vater war es genug. Sie sollte den nächsten Mann heiraten, der zu ihnen ins Schloss kam.

Am nächsten Tag war es so weit. Ein Liedsänger kam am Schloss vorbei und wollte der Prinzessin ein Lied singen. Dem König gefiel das Lied und er gab dem Sänger seine Tochter zur Frau. Diese wollte ihn nicht zum Mann habe, da er ein Bettler sei. Der Vater hatte es so beschlossen und sie musste aus dem Schloss ausziehen.

Auf dem Weg zum kleinen Haus des neuen Mannes der Prinzessin, kamen sie an viel Land vorbei. Ihr Mann erzählte der Prinzessin, dass das alles König Drosselbart gehöre.

Die Prinzessin hatte nun im neuen Heim keine Diener mehr. Sie musste die ganze Arbeit selbst tun. Allerdings konnte sie nicht gut arbeiten, weil sie in ihrem alten Zuhause nicht arbeiten musste. Ihr Mann gab ihr viele Aufgaben, aber sie schaffte keine einzige. Er schickte sie auf den Markt und ließ sie Geschirr verkaufen, doch bereits am ersten Tag wurde ihr das Geschirr von einem fremden Mann kaputt gemacht. Sie war sehr traurig und erzählte es am späten Abend ihrem Mann. Er schickte sie am nächsten Tag ins Schloss als Küchenmagd für die große Hochzeit des Königsohns.

Sie eilte früh zum Schloss, weil sie wenigstens diese Arbeit gut machen wollte. Auf der Hochzeit war sie das schönste Mädchen von allen. Deshalb sollte sie die Suppe in den Festsaal bringen. Dabei entdeckte sie der Königsohn und wollte mit ihr tanzen. Vor lauter Schreck ließ sie die Suppe fallen. Sie schämte sich so sehr, dass sie weglief, alle lachten sie aus.

Der Königsohn lief hinter ihr her. „Erkennst du mich nicht?“, fragte er sie. Er sagte: „Ich bin es, dein Mann. Ich bin König Drosselbart. Der Liedsänger und ich sind ein und dieselbe Person und ich war auch der Geschirrzerstörer. Ich wollte, dass du nicht mehr so stolz bist und andere verspottest, damit ich dein Mann sein kann und wir glücklich sein können. Bis zu unserem Lebensende. Wir werden heute heiraten und ein großartiges Fest miteinander feiern.“ Die Prinzessin konnte ihr Glück kaum fassen, sie entschuldigte sich von ganzem Herzen bei König Drosselbart dafür, dass sie so gehässig war und ihn verspottet hatte. Sie wusste nun, wie es sich anfühlt, wenn man verspottet wird. Sie feierten gemeinsam eine wunderschöne Hochzeit mit dem Vater der Prinzessin und dem ganzen Volk des Königreichs. Das Fest war so schön, ich wollte, du und ich hätten auch dabei sein können. Sie waren glücklich bis an ihr Lebensende.



König Drosselbart



Es war einmal ein König, dieser hatte eine wunderschöne Tochter, aber sie war sehr übermütig und stolz. Kein Jüngling war ihr gut genug, sie wies alle ab und verspottete 5 diese.

Eines Tages machte der König ein prunkvolles Fest für seine Tochter. Er lud alle Jünglinge des Landes ein und diese mussten sich der Reihe nach aufstellen, 10 damit die Prinzessin sie begutachten konnte. Es waren zahlreiche Jünglinge angereist, Königssöhne, Grafensöhne und Männer eines niedrigeren Ansehens. Aber auch hier war die Prinzessin voller Spott für jeden von 15 diesen. Der eine Jüngling war zu groß, der andere zu blass und der andere wiederum zu rothaarig. Bei einem trieb sie den Spott besonders weit, weil sein Kinn wie ein Dorsellschnabel aussah, nannte sie ihn 20 König Drosselbart.

Der Hochmut der Prinzessin war nicht auszuhalten und der König sprach: „Ich werde meine Tochter dem nächsten Bettler

zur Gemahlin geben, der den Weg in unser 25 Königreich findet.“

Am nächsten Tag kam ein Spielmann vorbei und sang ein Lied für den König und die Prinzessin. Der König versprach dem Bettelmann für seine gesangliche Leistung 30 die Prinzessin als Frau. Die Prinzessin war außer sich und wollte nicht die Frau des Bettlers werden. Der König hatte es aber so versprochen. Er vertrieb die Prinzessin aus seinem Königreich.

35 Auf dem Weg zu ihrem neuen Heim kam die Königstochter mit ihrem angetrauten Mann an vielen schönen Plätzen vorbei. Sie fragte ihren Mann, wem das alles gehöre. Er antwortete immer nur: „Dem König 40 Drosselbart.“ Der Prinzessin tat es leid, dass sie den wohl wohlhabenden König so verspottet hatte. Sie kamen an ein kleines Häuschen, das Heim des Spielmannes. Die Prinzessin war entsetzt, weil es keine 45 Bediensteten gab und sie alle Arbeit selbst tun musste. Die Prinzessin war in allen

Arbeiten sehr ungeschickt und konnte kein Feuer machen und weder kochen noch putzen. Ihr Mann gab ihr neue Aufgaben, wie 50 das Spinnen oder das Flechten von Körben, um etwas für den Lebensunterhalt dazuzuverdienen. Die Prinzessin konnte keine dieser Aufgaben zur Zufriedenheit erfüllen. Beim Spinnen blutete sie, weil sie 55 sich am Spinnfaden schnitt. Beim Flechten der Körbe wurden ihre Hände rissig und wund aufgrund der groben Weiden. Der Mann sprach immer wieder: „Dich kann man zu keiner Arbeit brauchen. Wir versuchen, ob 60 du zur Verkäuferin am Wochenmarkt taugst, um Geschirr zu verkaufen.“ Am nächsten Tag arbeitete die Prinzessin am Markt, aber ein fremdes Mannsbild zerstörte das ganze Geschirr, weil er mit seinem Pferdegespann 65 die Töpferware über den Haufen fuhr. Überall lagen Scherben und die Frau des Spielmanns wusste nicht, wie sie es ihrem angebräuteten Mann beibringen sollte. Er war missgestimmt und sagte: „Deine letzte 70 Chance ist es, im Schloss als Küchenmagd zu arbeiten.“ Am nächsten Tag ging sie ins Schloss und war die schönste aller Küchenmägde. Der jüngste Sohn des Königs

dieses Reiches wollte an diesem Tag 75 Hochzeit feiern. Als sie die Suppe in den Festsaal bringen wollte, erblickte sie der Prinz. Er wollte unbedingt mit ihr tanzen. Sie zögerte, weil sie den Suppentopf noch nicht abstellen konnte. Der Königsohn zog sie zu 80 sich heran und die Suppe fiel klirrend zu Boden. Sie schämte sich so sehr, dass sie wegrannnte. Jetzt hatte sie die letzte Chance verloren. Der Königsohn lief ihr hinterher. „Erkennst du mich nicht?“, fragte er. „Ich bin 85 es, dein Mann. Ich bin König Drosselbart. Der Spielmann und ich sind dieselbe Person und ich war auch das Mannsbild am Markt, das dein Geschirr zerstört hat. Ich wollte nur deinen Stolz brechen, damit ich dein Mann 90 sein kann und wir glücklich werden. Wir werden heute heiraten.“ Die Prinzessin konnte ihr Glück kaum fassen, sie entschuldigte sich von ganzem Herzen bei König Drosselbart dafür, dass sie so 95 gehässig war und ihn verspottet hatte. Sie feierten eine wunderschöne Hochzeit gemeinsam mit dem Vater der Braut, der sie verstoßen hatte. Sie waren glücklich bis an ihr Lebensende.



Aufgaben König Drosselbart

- 1) Versuche, eine Überschrift für jeden Absatz zu finden. Schreibe deine Überschrift für die Absätze direkt in den Text.
- 2) Lies den Text noch einmal genau durch. Kreuze an, ob die Aussagen richtig oder falsch sind.

Ist die Aussage richtig oder falsch?	✓	✗
Der König hatte drei Töchter.		
Die Königstochter nannte den Prinzen König Eisenbart.		
Ein Mann sang ein Lied und bekam die Königstochter als Frau.		
Die Königstochter wollte gleich mit ihrem Mann mitgehen.		
Die Königstochter konnte alle Arbeiten gut erledigen.		
Die Königstochter war die schönste von allen Mägden.		
Der Mann auf dem Markt, der Sänger und König Drosselbart sind derselbe.		



Aufgaben König Drosselbart

- 1) Versuche, eine Überschrift für jeden Absatz zu finden. Schreibe deine Überschrift für die Absätze direkt in den Text.
- 2) Welche unterschiedlichen Wörter wurden für den Mann der Prinzessin verwendet?

- 3) Lies den Text noch einmal genau durch. Kreuze an, ob die Aussagen richtig oder falsch sind.

Ist die Aussage richtig oder falsch?	✓	✗
Die Königstochter hänselte alle Männer, die sie gerne heiraten würden.		
Der Prinz wurde Drosselbart genannt, weil er ein spitzes Kinn hatte.		
Auf dem Markt verkaufte die Königstochter Vasen.		
Die Prinzessin ließ vor Schreck die Torte fallen.		
Der Königstochter tat es leid, dass sie so gehässig war.		



Aufgaben König Drosselbart

1) Versuche, eine Überschrift für jeden Absatz zu finden. Schreibe deine Überschrift für die Absätze direkt in den Text.

2) Welche unterschiedlichen Wörter wurden für den Mann der Prinzessin verwendet?

3) Lies den Text noch einmal genau durch. Kreuze an, ob die Aussagen richtig oder falsch sind.

Ist die Aussage richtig oder falsch?	✓	✗
Zum Fest des Königs reisten Grafensohne, Prinzen und Sänger.		
Sie gab allen Jünglingen Spitznamen.		
Beim Nähen mit dem Faden schnitt sich die Prinzessin in den Finger.		
Die Prinzessin erkannte im Prinzen nicht ihren Mann.		
Der älteste Sohn des Königs wollte heiraten.		